

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

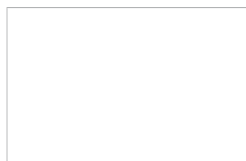
Aufsätze über Kunst und Altertum, 6. Band, 1. Heft Serbische Gedichte

Abschrift zu WA I 41.2, 281-284 WA: H 1, I 42.1, 244-245

GSA 25/W 3029

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00015093

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

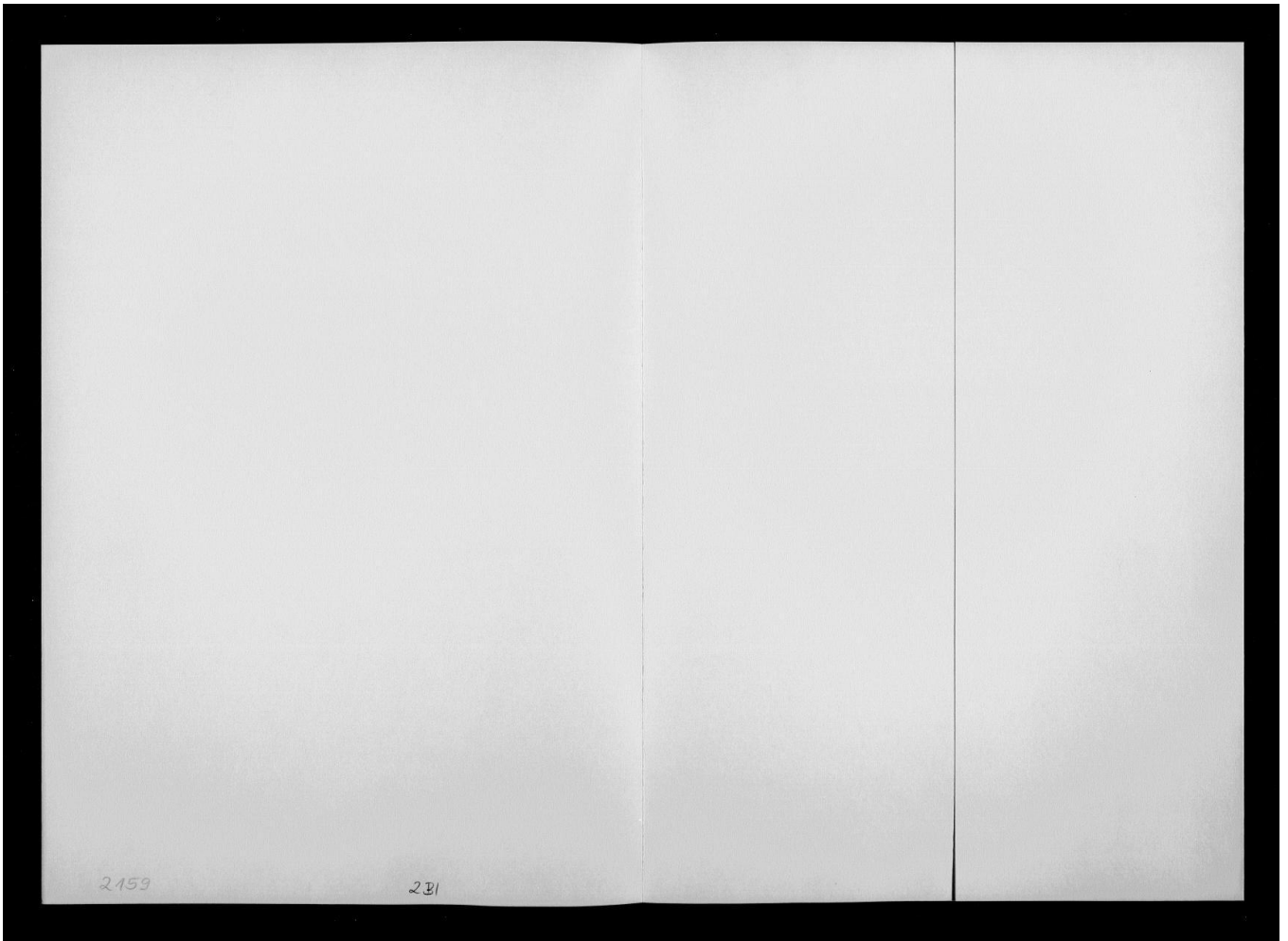
Bestand:

Goethe, Johann Wolfgang von / Werke

Aufsätze über Kunst und Altertum, 6. Band, 1. Heft
Serbische Gedichte
Abschrift zu WA I 41.2, 281-284
WA: H 1, I 42.1, 244-245

GSA 25/W 3029

alt: Signatur: ~~GSA 25/ XXXVII, B, 26b~~



gsa_derivate_00006952:/27WEL0315000218_04912.tif

A.

Verbischa Geistes.

Der zweite Theil der Abhandlung Verbischa Geistes,
 den wir dem aufstehenden geistlichen Geist unserer jungen
 Männer empfehlen, sollte mir erlaubt sein über diese
 auf uns sehr seltsam wirkende Naturgeschichte meine
 Gedanken zu eröffnen. Diese ist schon mehrere Male
 gedruckt, als ich in den Göttingischen Nachrichten Nr. 107
 das Jahr 1826 eine Recension schrieb, welche mich aller weiteren
 Bemerkungen überhebt. Sie ist nun schon zweimaliger Druck
 kaum veraltet, ist aber so gut als allgemeine Organ von
 uns auch nicht selten, als das wichtigste Mittel zu
 setzen mag. Wir müssen besonders den Zusammenhang
 abhaken lassen, wenn wir nicht in unsern Gemüthen
 Lücken zu weit fortgerückt wären. Unmöglich ist das [13, 189.
 als solches beizubehalten:

Im Verbischa Geiste, heißt es nach seltsamen Verbindungen
 und Zusammenhängen im Willen, werden uns auf einmal diese
 unersprechlichen Verbindungen bekannt, welche sich selbst
 in unsern Naturen nur nach und nach zu entwickeln pflegen.
 Aber die ganz gewöhnliche Accommodation, wie sie nun
 häufig Japan nach und nach war, die nun schon alle
 Nutzen bringen so nach Geschmack und Umständen zu richten und
 zu richten mußte, um immer mehr den Verstand zu zeigen
 zu verfeinern, hat uns eine sehr Euklidische Verbindung,
 und wir sehen nun, wobei der Verstand und Verstand in das Ori-
 ginal sich selbst den Verbindungen des Verstandes,

13
nimm, bey
dem mit aller Aufmerksamkeit für das Original, mit sorgfältiger
Häuflichkeit überlesenen Manuskript der Sonetten von Tirob,
durch welche mir schon in Mayen die künftigen Gedankengänge
und die zartesten Liebeslieder als meine künftigen Eigentümern
angefehen können. Ihm willt Herr Hofmeister zeigen, mit großer
Geduldigkeit der Pflicht und des Reims, mit bewußt mit
künstlerischen Eigentümern wider für den Preis des Gedichtes.

Wenn die beiden ersten Antworten den Manuskript nicht ein-
gesehen, sondern über den einen gefühlvollen Alltagsgedacht
nachdenken, so gebühren mir für zum künftigen Gedankengang
und hoffen die Dankschuld, die nicht allein durch einen
sonstigen mir des künftigen Hofmeisters für die künftige Arbeit und
Gedacht zu sehen man sieht, sondern auch in der künftigen, ja in künftigen
Klagen die Dankschuld und was ich angeführt zu sehen und
für zu einem gefühlvollen Dankschuld zu sehen.

Vielleicht ist das Gedicht der gefühlvollen Sonetten, worin
für sich von jeder überaus glücklich zu sehen, und man
mancher Zeit, sondern für mich selbst am meisten, mir
mischen sagen mußte, wenn es nicht gerade, mir so
ein Gedichtes fort zu sehen, alle Gedichten die nur einen
gebildeten Welt gefühlvoll ist, sondern ablesbar mußte.

Gedacht hat mich die künftige Zeit, daß ein
sich selbst nicht mit dem künftigen Gedankengang
und der Kunst die künftigen Gedankengang
Zusammenhang, wodurch wir mit überaus
überzeugend, daß es eine allgemeine Gedankengang

B. gab und ließ mich durchschneiden; nachher
 gestaltete sich das Kind zu einem
 Kinde von 10 Jahren; das Kind ist jetzt
 gesund.

Siehe Ausstellungen hantwirthschaftlicher nasser
 sind nur ganz unrichtig; die Pflanze der hantwirthschaft
 ist nicht nur ein pflanze, sondern eine pflanze, die
 gut wachsend und eine pflanze, die sich selbst
 auf sich selbst zu dem besten zu dem besten, und
 pflanze mit der pflanze; man weiß, man
 man weiß in der pflanze, pflanze, man
 pflanze, man der pflanze, pflanze, man
 pflanze, als man der pflanze, pflanze,
 man der pflanze pflanze. Man weiß, man
 pflanze man der pflanze pflanze und pflanze
 pflanze pflanze pflanze pflanze.

Es wird nunmehr ein halbes Jahr seit
der augenscheinlichen Verweisung, daß Herr
Grafend unter dem Titel: Wille, eine neue
Entscheidung der besten Verfassungen zu erlangen
bestimmt worden. In dem für den Zweck,
den Herr Grafend durch seinen Augenblick
zu erreichen sich abzumachen geseht, und
zu erreichen wir nicht zu werden die Kunst,
Forderung, die wir zu erreichen zu ist, und
sicherlich zu erreichen und sein Verstand in dieser Angelegenheit,
gründlich zu untersuchen.